



Standbild Rauch's, von Fr. Drake.

in glücklicher Farbenwahl ausgeführt, die Arbeit zu einem der hervorragendsten Objecte der Ausstellung gestaltete.

Als ein reizender, absonderlicher Schmuck des Raumes, welcher die Frauenarbeiten faßte, erschienen die Producte der weiblichen Hausindustrie mehrerer cisleithanischen Provinzen Oesterreichs, der Länder Tirol, Steiermark, Dalmatien, Mähren, Schlesien, Galizien und Bukowina. Steiermark und Tirol hatten nur wenig eingefandt, das erstere einige schimmernde Goldhauben, gestickte Kopftücher und ein „Almtuch“ mit rother Kreuzsticharbeit, die nette Hülle, mit welcher die Körbe überdeckt werden, in denen die Almerin Butter und Käse von der Alpe zum Thal hinabträgt. Auch Dalmatien hatte nur wenige Objecte gebracht, einige gestickte Hemden, rothe Kappchen mit Silber gestickt, ein Flechtwerk aus Aloefäden, gewebte Teppiche und Satteltaschen. Von diesen Dingen, unter welchen sich namentlich die Webereien durch orientalische Schönheit in Farbe und Zeichnung auf das Günstigste darstellten, war drüben im Industriepalaste eine bedeutend grössere Zahl ausgestellt. Dort sahen wir die Kreuzsticharbeit des Nordens in südlicher Farbenmischung prangend, auf den Hemden der Männer und Frauen neben dem Schnürfaume angebracht, der hier wohl in dürftiger Gestalt erschien, aber dennoch sein altes Recht als durchsichtige Randverzierung in den linnenen Gewändern behauptete. Neben diesen Arbeiten nordischer Technik schimmerten die Goldbenähungen in Schnürchen und

Flitter auf den Oberkleidern der Männer und in den Schleiern der Frauen, darunter manche reizende Zeichnung, wie sie Persien und Griechenland brachten, während an anderer Stelle der groteske, derbe Schmuck flavischen Ursprungs zu Tage trat, die Metallverzierungen an Hals und Brust, die derben Knöpfe und Ketten, die bun-